



Deutsche Gesellschaft der  
Tierheilpraktiker &  
Tierphysiotherapeuten e.V.

# Kennntnisüberprüfungsrichtlinien für Tierheilpraktiker

der Kooperation deutscher Tierheilpraktikerverbände

## 1. Allgemeines

Die Kennntnisüberprüfungsrichtlinien der Kooperation deutscher Tierheilpraktikerverbände gelten für alle der Kooperation deutscher Tierheilpraktikerverbände angehörigen Verbände.

Die Kennntnisüberprüfungsrichtlinien dienen dem Nachweis eines Mindestwissens, das ein Tierheilpraktiker zur Führung einer Tierheilpraktiker-Praxis haben sollte.

Der zu den Kennntnisüberprüfungsrichtlinien gehörende Fragenkatalog/ Antwortenkatalog der kooperationsangehörigen Verbände unterliegt einer ständigen Kontrolle und regelmäßiger Überarbeitung. Neue Fragen/Antworten werden aufgenommen und bestehende Fragen/ Antworten heraus genommen nach Genehmigung durch die bei den Kooperationssitzungen anwesenden Vertreter der angehörigen Verbände.

Ein Auszug (30%) aus dem jeweils gültigen Fragenkatalog wird veröffentlicht.

Die Kennntnisüberprüfung besteht aus 4 Prüfungsteilen:

1. **Schriftliche Prüfung**
2. **mündliche Prüfung**
3. **praktische Prüfung**
4. **Facharbeit**

von denen die Facharbeit vor der Kennntnisüberprüfung abgeschlossen sein und der jeweiligen Prüfungskommission zur Korrektur vorliegen muss. Die Prüfungsteile 1. bis 3. können an einem Tag abgelegt werden. Bestimmungen zu den einzelnen Prüfungsteilen werden nachfolgend differenziert beschrieben.

Die Prüfungsteile 1. bis 3. müssen vor Ort abgelegt werden; zugesandte beantwortete Fragen mit einer eidesstattlichen Erklärung, dass die Fragen allein ohne Hilfsmittel beantwortet wurden, werden nicht anerkannt.

Die Prüfungsteile 2. bis 4. werden von mindestens 2 Prüfern abgenommen.

Zu den Prüfungsteilen 2. bis 3. werden schriftliche Protokolle erstellt, der Prüfungsteil 4. wird schriftlich beurteilt.

Wird ein Prüfungsteil nicht bestanden, gilt die gesamte Kennntnisüberprüfung als nicht bestanden, der nicht bestandene Prüfungsteil muss nachgeholt werden.

Die Kennntnisüberprüfungen werden von den angehörigen Verbänden mindestens zweimal jährlich durchgeführt. Nach bestandener Kennntnisüberprüfung wird dem Prüfling ein Zertifikat ausgehändigt.

Die Kennntnisüberprüfungen der einzelnen kooperationsangehörigen Verbände werden untereinander anerkannt.

Kennntnisüberprüfungen von Tierheilpraktikerschulen werden nur anerkannt, wenn sie gemäß den Kennntnisüberprüfungsrichtlinien der Kooperation der Tierheilpraktikerverbände durchgeführt und im Beisein autorisierter Vertreter eines kooperationsangehörigen Verbandes abgenommen werden.





- soll die Möglichkeit bieten, Untersuchungstechniken zeigen zu lassen.
- überprüft, ob Untersuchungsgänge „selbständig und eigenverantwortlich“ durchgeführt werden können.
- soll den Gesamteindruck des Prüflings abrunden.

## 2.4 Facharbeit

Die Facharbeit soll die fachliche Qualifikation des Autors zeigen. Sie soll physiologische, pathologische, therapeutische und naturheilkundliche Bereiche oder Bereiche, mit denen der Tierheilpraktiker im Rahmen seiner Tätigkeit konfrontiert sein kann, umfassen.

Der Prüfling kann ein Thema – in Absprache mit dem prüfenden Verband – selbst suchen oder eines von zwei gestellten Themen wählen. Hierbei dürfen auch außergewöhnliche Themen – wie z.B. über Reptilien, Vögel, Zootiere – gewählt werden.

Die Facharbeit muss folgenden Rahmenbedingungen entsprechen:

- Seitenumfang i. d. R. 20 bis 60 Seiten DIN A4
- Schriftgröße 12
- Zeilenabstand 1,5
- der nicht paginierte Anhang muss ein Literatur- und Quellenverzeichnis für Text und Bilder aufweisen
- eingefügte Bilder sind zu beschriften
- es muss eine eidesstattliche Erklärung über die selbständige Erstellung der Facharbeit beiliegen
- aus dem Titel muss klar ersichtlich sein, dass es sich um eine Facharbeit handelt, Formulierungen wie „Diplomarbeit“ o.ä. werden nicht anerkannt.

Die Facharbeit muss acht Wochen vor dem gewählten Prüfungstermin in zwei Exemplaren bei dem prüfenden Verband eingegangen sein.

## 3. Inkrafttreten

Diese Kenntnisüberprüfungsrichtlinien wurden von der Kooperation deutscher Tierheilpraktikerverbände beschlossen und treten in Kraft am **01. Januar 2004**.

Sie sind für alle der Kooperation der Tierheilpraktikerverbände angehörenden Verbände geltend. Änderungen können nur über die Kooperation der Tierheilpraktikerverbände beschlossen werden.

**Gebühren: 50,-€ Schriftlicher Prüfungsteil**  
**100,- € (Mündlicher & Praktischer Prüfungsteil, sowie Facharbeit)**

**DGT**

~~Henri-Dunant-Str. 30~~  
~~45889 Gelsenkirchen~~





Deutsche Gesellschaft der  
Tierheilpraktiker &  
Tierphysiotherapeuten e.V.

## Leitfaden für die Facharbeit

Das **Thema** muss in jedem Fall mit der Prüfungskommission des zu prüfenden Verbandes abgesprochen und genehmigt werden. Zur Klärung von Fragen steht ein **Ansprechpartner** zur Verfügung.

Es ist eine **eidesstattliche Erklärung** abzugeben, dass die Arbeit selbständig und ohne fremde Hilfe erstellt wurde (Extrablatt).

Mit der Facharbeit soll der/ die zu prüfende TierheilpraktikerIn nachweisen, dass er/ sie in der Lage ist, eine praxisorientierte Aufgabenstellung selbständig und methodisch zu bearbeiten. Das Thema soll im Regelfall eine Problemstellung umfassen, wie sie im Berufsleben eines Tierheilpraktikers in der Praxis auftreten kann. Dabei kann z.B. in Form eines Literaturvergleichs ein bestimmtes Thema bearbeitet werden, eine während eines Praktikums ausgewählte Problemstellung ausgewählt oder Praxisfälle verglichen werden.

### **Aufbau der Arbeit:**

Die Gliederung der Arbeit orientiert sich an den Erfordernissen der Themenstellung.

1. Inhaltsverzeichnis
2. Einleitung in das Thema, ggf. auch Präzisierung und Einschränkungen
3. Zielsetzung und Aufgabenstellung
4. Material und Methoden/ Daten (falls Fremddaten verwendet wurden)
5. Ergebnisse
6. Diskussion
7. Zusammenfassung (maximal eine Seite)
8. Literaturverzeichnis und ggf. andere Anhänge

**Bitte in jedem Fall zitierte Quellen ausdrucken und als Nachweis archivieren**

### **Form und Gestaltung:**

- Mindestens 20, maximal 60 Textseiten (DIN A4)
- Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, eidesstattliche Erklärung und Literaturverzeichnis nicht paginiert, die Seiten werden fortlaufend mit arabischen Ziffern gezählt.
- Alle Textseiten nur einseitig beschriftet, der Zeilenabstand beträgt 1,5. Die Schriftgröße Arial 12 P, die Seitenabstände je 2,5 cm.
- Abbildungen zählen nicht zum Text und werden fortlaufend nummeriert
- Die Bewertungskriterien richten sich in erster Linie auf den Inhalt und nicht auf die grafisch aufbereitete Facharbeit!

**Bitte wenden Sie bei Fragen bezüglich Ihrer Facharbeit an:**

**Susanne Wachsmut**

Tel./ Fax: 02367/ 8450

Email: sr.wachsmut@freenet.de

Heidestr. 60, 44581 Castrop-Rauxel



## **Erläuterung der einzelnen Teilbereiche**

### zu 2. Einleitung

In der Einleitung soll dem Leser eine Einführung in das Thema/ die Problematik gegeben werden, z.B. die Ätiologie einer Erkrankung. Die Einleitung / Einführung des Themas sollte - bei medizinischen Themen - aktuelle medizinische Erkenntnisse beinhalten.

### zu 3. Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung und Zielsetzung legt in wenigen Sätzen dar, warum das Thema interessant ist und bearbeitet wird ("Die vorliegende Arbeit hat das Ziel..."). Alles was in der Arbeit folgt, muss sich daraus ableiten

### zu 4. Material und Methoden

Im Methodenteil wird das, was in der Arbeit gemacht wurde, so dargestellt, dass es für den Leser nachvollziehbar ist. In diesem Teil werden noch keine Ergebnisse vorgestellt. Bei einer reinen vergleichenden Literaturarbeit sollen hier die im Ergebnis- und Diskussionsteil verglichenen Behandlungsmethoden kurz erläutert und beschrieben werden (ebenfalls diskutierte Medikamente kurz erwähnen).

### zu 5. Ergebnisse

Im Ergebnissteil werden die Ergebnisse genannt, die sich direkt aus den erläuterten Methoden ableiten. Eine Vermischung zwischen Darstellung der Methode und der Ergebnisse ist zu vermeiden. Die Ergebnisse werden neutral genannt und erläutert. Eigene Interpretationen gehören erst in die Diskussion. Tabellen und Abbildungen müssen im Text erläutert werden.

### zu 6. Diskussion

Im Diskussionsteil bringt der Autor / die Autorin seine eigenen Erfahrungen und Bewertungen ein. Die Diskussion kann sich auf die gewählten Methoden und die Ergebnisse beziehen.

### zu 7. Zusammenfassung

In der Zusammenfassung werden die Aufgabenstellung und Zielsetzung sowie die daraus resultierenden Ergebnisse mit Diskussion auf maximal eine Seite zusammengefasst. Die Zusammenfassung soll für einen Leser nachvollziehbar sein, der nicht die ganze Arbeit gelesen hat.

### zu 8. Literaturverzeichnis

Aufbau der Literatur-Zitate:

Alle aus fremden Quellen wörtlich oder sinngemäß übernommene Aussagen, Gedankengänge, Zahlen usw. sind als geistiges Eigentum andere zu belegen. Literaturangaben müssen einheitlich und durchgängig zitiert werden. Fußnoten und sonstige Anmerkungen sind auf der jeweiligen Textseite, zu der sie gehören, anzugeben.



#### Zeitschriften:

1. Hajek R: Bachblüten - eine Therapie, die sich nicht mehr wegdiskutieren lässt. Ganzheitliche Tiermedizin 1991; 6: 93-97
2. Grünig G, Hermann M, Jorisch S, Schärer C, von Fellenberg R: Proteaseaktivität im Tracheobronchialsekret von Pferden mit COPD: Pathophysiologische Bedeutung. Pferdeheilkunde - Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis, Juli/August 1990: 1:55 ff.

#### Monographien:

1. Westermayer E: Lehrbuch der Veterinärakupunktur. Bd. 2: Akupunktur des Pferdes. Karl F. Haug Verlag, Heidelberg 1993
2. Maciocia G: Die Grundlagen der Chinesischen Medizin. Verlag für Traditionelle Medizin, Dr. Erich Wühr, Krötzingen/Bayer. Wald 1994.

#### Buchbeiträge:

1. Kellner H. Wichteile und Gelenke. In: Zoler WG, Grasser U, Zoller N (Hrsg): Einführung in die Ultraschalldiagnostik. Karger-Verlag, Basel 1992: 216-228

#### Zitate aus dem Internet:

bei Zitaten aus dem Internet sind Autor, Titel, Internet-Seite zu nennen.

Drucker PF: The Social transformation of this century.

<http://ksgwww.harvard.edu/~ksgpress/drucklec.htm>, 27.09.1995

### **Beispiel- Gliederung einer Facharbeit**

#### **Themenbeispiel:**

*Hufrehe: Vergleich schulmedizinischer und naturheilkundlicher Therapien bei einer Hufrehe*

#### **Gliederung**

##### **Einleitung:**

Was ist Hufrehe; klinisches Bild

Ätiologie / Ursachen

##### **Aufgabenstellung:**

Literaturvergleich der schulmedizinischen und naturheilkundlichen Behandlung einer akuten Hufrehe

##### **Material und Methoden:**

Kurze Beschreibung der eingesetzten Medikamente und Methoden schulmedizinisch und alternativ (klassische Homöopathie, Phytotherapie, Akupunktur); kurze Erläuterung zu der jeweiligen Therapiemethode über Funktion und Wirkungsweise Begleitmaßnahmen die sowohl bei einer schulmedizinischen als auch einer alternativen Therapie nötig sind; wie z.B. Diätetik, Aderlass, Rehebeschlag oder eingipsen (Vor- und Nachteile); auf Sand stellen; usw.; diese Punkte sind hier jedoch, weil sie begleitend zur Therapie gehören nur kurz abzuhandeln.



**Ergebnisse:**

Schulmedizinische Behandlung: eingesetzte Medikament; welchen Zweck verfolgt deren Einsatz; Therapieverlauf;

**Alternatives Behandlungskonzept:**

z.B. Einsatz von klassischer Homöopathie: welche Mittel kommen in Frage und warum; welchen Zweck verfolge deren Einsatz; Einsatz von TCM: welche Meridiane sind betroffen welche Disharmoniemuster können zu Grunde liegen usw.

Einsatz von Phytotherapie: warum welche Kräuter eingesetzt werden, welches Ziel wird angestrebt; Therapieverlauf und Erfolg

Gegenüberstellung der beiden Verfahren

**Diskussion:**

Diskutieren über das Für und Wider beider Therapien; Vor- und Nachteile; Zeitdauer der Heilung; Kosten; Rezidivverhinderung; welche Therapie ist hier der andern überlegen;

**Zusammenfassung:**

die eine Seite nicht überschreiten soll und alle bearbeiteten Punkte kurz und prägnant beschreiben.





Deutsche Gesellschaft der  
Tierheilpraktiker &  
Tierphysiotherapeuten e.V.

# Anmeldung zur Kenntnisprüfung für Tierheilpraktiker

An die

**DGT**

Jahnstraße 37  
32139 Spenge

Fax: 05225 - 790092

Vorname: \_\_\_\_\_

Nachname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ + Ort: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Email-Adr.: \_\_\_\_\_ Handy: \_\_\_\_\_

Besuchtes Ausbildungsinstitut, Ort: \_\_\_\_\_

Hiermit melde ich mich zur **Prüfung zum Tierheilpraktiker**

**am:** \_\_\_\_\_ (Mündliche + Praktische Prüfungsteile)

vor der DGT-Prüfungskommission an.

Der schriftliche Prüfungsteil wurde/ wird von mir absolviert am \_\_\_\_\_ .

Die praktischen Prüfungsteile möchte ich am

**Pferd (Großtier)** /  **Hund (Kleintier)** machen. (← bitte ankreuzen)

Der **Titel meiner Facharbeit** lautet:

---

---

---

und wurde/ wird von mir am \_\_\_\_\_ (Datum) der DGT oder dem von der DGT benannten Prüfer zugesandt.

Die Prüfungsgebühr in Höhe von 100,00 € für die mündlichen & praktischen Prüfungsteile wurde/ wird von mir am \_\_\_\_\_ auf das Verbandskonto der DGT überwiesen.

Kto.-Inh.: DGT ● Commerzbank Gelsenkirchen ● BLZ 420 800 82 ● Kto. 678 148 200  
für EU-Überweisungen: IBAN: DE084 208 008 206 781 482 00 ● BIZ: DRESDEFF 420

Die Prüfungsgebühr in Höhe von 50,00 € für den schriftlichen Prüfungsteil war/ ist vor Absolvierung dieses Prüfungsteils an den Verband zu überweisen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die fristgerechte Anmeldung.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

